

Bildungsmesse Didacta in Köln 2019 „Treffpunkt Deutscher Schulen im Ausland“

Andreas Hänssig

Die Didacta setzte auch 2019 als **weltweit bedeutendste Bildungsmesse** in Köln ein starkes Zeichen für Bildung. Rund 100.000 Besucher*innen zog es vom 19. bis zum 23. Februar zu den vielfältigen Informationsangeboten in die Ausstellungshallen. Mit dabei die Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL), die in Kooperation mit dem Didacta Verband am 21.2.2019 eine Podiumsdiskussion zum Thema **Umgang mit heterogenen Lerngruppen – ein multiperspektivischer Einblick in den Unterricht an Auslandsschulen** durchführte.

Frau Prof. Dr. Elsner von der Goethe-Universität Frankfurt, Frau Noeske von der Hessischen Lehrkräfteakademie und Pädagogische Mitarbeiterin der Goethe-Universität, Frau Marsch, Grundschulleitung Colegio Alemán Alexander von Humboldt, Mexiko-Stadt, sowie Frau Ceylan und Frau Fuchs, Lehramtsstudentinnen der Goethe-Universität Frankfurt, betonten u.a. die positiven Auswirkungen auf den Umgang mit Heterogenität, die durch längere Praxisphasen im Ausland für die spätere Lehrtätigkeit an deutschen Schulen im In- und Ausland gewonnen werden können.



Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion zum Thema Heterogenität an Auslandsschulen. Von links nach rechts: Frau Prof. Dr. Elsner, Frau Noeske, Frau Ceylan, Frau Fuchs, Frau Marsch und Herr Hänssig. Bildquelle: Meyer-Engling (ZfA)



Frau Fuchs, betonte in Ihrem Beitrag, wie individuelle Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern zu einem größeren Bildungserfolg beitragen kann, so wie sie es an der Deutschsprachigen Schule in Bangkok persönlich in der Arbeit mit den Kindern erleben konnte. Bildquelle: Meyer-Engling (ZfA)

Über 70 Deutsche Auslandsschulen präsentierten sich auf dem Messestand der ZfA und ermöglichten es u.a. auch Lehramtsstudierenden sich mit Schulleitungen aus Europa und Übersee über mögliche Praktikums- und Lehrkraftstellen auszutauschen.



Lehramtsstudierende informieren sich über eine mögliche Praktikumsstelle in Shanghai und Deutschen Schulen im südlichen Afrika. Bildquelle ABL

Als Ortslehrkraft ins Ausland schon nach dem zweiten Staatsexamen

Besonders interessant sind für Absolvent*innen der Goethe-Universität (Alumni Lehramt) Stellen für Ortslehrkräfte. Dafür können sich Lehrkräfte direkt nach dem zweiten Staatsexamen an Deutschen Auslandsschulen bewerben. Von Vorteil ist es, wenn Bewerber*innen bereits eine längere Praxisphase an Auslandsschulen erfolgreich absolviert haben. Die ABL unterstützt ihre Lehramtsstudierenden und Absolvent*innen beim kompletten Bewerbungsverfahren sowohl für Praktikumsplätze als auch für die Tätigkeit als Ortslehrkraft. Wenden Sie sich bitte in der ABL an Andreas Hänssig (jte@em.uni-frankfurt.de).

Weitere Kooperationen wurden mit Deutschen Schulen in Curitiba, Guatemala-Stadt, Ho Chi Minh City und Warschau vereinbart



Von links nach rechts: Herr Hänssig (ABL), Frau Prof. Dr. Elsner (ABL) und Frau Alvarez, Schulleiterin Deutsche Schule Curitiba, Brasilien, unterzeichnen auf der Didacta das Memorandum of Understanding. Bildquelle Meyer-Engling (ZfA)

Kooperationsschulen der Goethe-Universität waren auch auf der Didacta

Auf der Didacta konnten wieder Gespräche mit bestehenden und zukünftigen deutschen Kooperationschulen im Ausland geführt werden. So zum Beispiel mit Frau Boguski, Willy-Brandt-Schule Warschau. Dadurch verbessern sich die Chancen für Lehramtsstudierende der GU einen Praktikumsplatz an den begehrten Auslandsschulen zu erhalten. Thematisiert wurde auch das neue [Stipendienprogramm](#) des DAAD und die Informationsbroschüre [für Lehramtsstudierende](#), die ins Ausland gehen möchten. Hilfreiche Tipps, Finanzierungsmöglichkeiten und ein konkreter Zeitplan für einen Auslandsaufenthalt wurde mit Expert*innen u.a. auch von der Goethe-Universität, erstellt. Besonders informativ sind Erfahrungsberichte von Lehramtsstudierenden, die ein Schulpraktikum oder ein Praxissemester im Ausland erfolgreich absolviert haben. Beispiele finden sie u.a. auf der [Homepage der ABL](#) – International Teacher Education.



Von links nach rechts: Herr Hänssig (ABL), Frau Boguski, Schulleiterin, Willy-Brandt-Schule in Warschau und Frau Wermter, stellvertretende Schulleiterin an der Willy-Brandt-Schule. Bildquelle Meyer-Engling (ZfA)

Neues DAAD-Stipendien Programm für Lehramtsstudierende und Absolvent*innen „Lehramt.International“

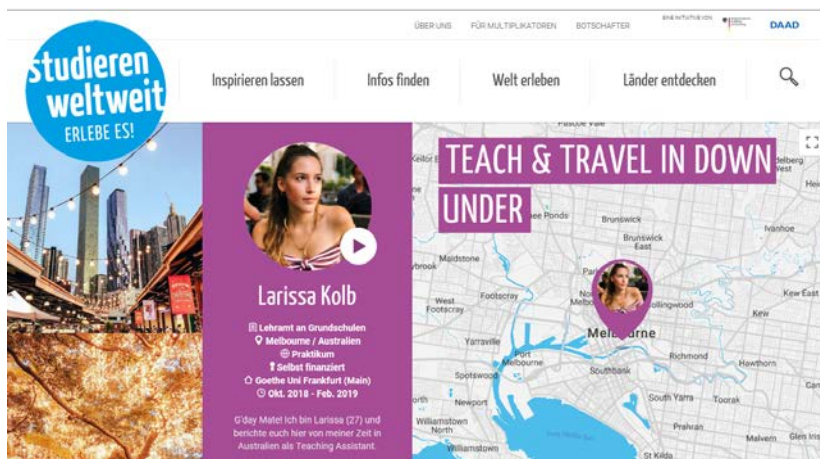
Die Internationalisierung der Lehrerbildung steht auch beim DAAD im Fokus. Um angehende Lehrkräfte im Kontext der globalen Entwicklungen optimal auszubilden, unterstützt der DAAD nun verstärkt die Mobilität von Lehramtsstudierenden und Absolvent*innen durch zwei neue Stipendien-Programme. Die Förderung für Studierende bietet finanzielle Unterstützung für ein- bis sechsmonatige Praktika an Schulen im Ausland an. Absolvent*innen der Ersten Staatsprüfung können sich dagegen für Auslandsaufenthalte von sechs bis zwölf Monaten fördern lassen. Genaue Informationen zu den Stipendien bietet der DAAD auf seiner Seite [Lehramt.International](#).



Frau Parmentier, DAAD, im Gespräch mit Frau Ceylan, DAAD-Stipendiatin – Schulpraktikum in Mexiko-Stadt und Frau Karge, DAAD. Bildquelle ABL

DAAD - studieren weltweit ERLEBE ES und das Botschafterprogramm

Eine ausgezeichnete Informationsquelle bietet die DAAD-Homepage „studieren weltweit ERLEBE ES–[Lehramt](#)“. Die wichtigsten Infos finden sie auf [einer Seite](#) zusammengefasst. DAAD-Korrespondent*innen, die während ihrer Auslandsaufenthalte sehr informative und aktuelle Erfahrungen über ihre Blogs anderen Studierenden zur Verfügung stellen, wie z. B. von [Larissa Kolb](#), Lehramt an Grundschulen und das [Botschafterprogramm](#), runden das sehr informative Portal ab.



Neugierig geworden? Weitere Infos und Tipps zur Erstellung der Bewerbungsunterlagen für eine Praxisphase im Ausland erhalten Sie in der [ABL – Praxisphasen im Ausland](#). Wir freuen uns sehr, wenn wir Ihnen eine unserer Kooperationsschulen vorstellen und so Ihr Interesse für ein Schulpraktikum, ein Praxissemester oder eine Schulassistenz im Ausland wecken können.